

Aus dem Staate Nebraska

Reformationsfeier in Fremont, Neb.

Diese Zeit steht im Zeichen des 400-jährigen Jubiläums der Reformation. Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine berühmte fünfundsiebzig Thesen an die Pfaffen zu Wittenberg, womit die Reformation eigentlich angebahnt wurde. Fast ein ganzes Jahr lang ist aber schon in der lutherischen Kirche Amerikas des Jubiläums in Predigten, Vorträgen und in den kirchlichen Zeitschriften gedacht worden. In die gesamte protestantische Kirche hat von der lutherischen Reformation im sechzehnten Jahrhundert in diesem Jubeljahre in besonderer Weise Notiz genommen, und überall finden in diesen Tagen entsprechende Festlichkeiten statt.

Die lutherischen Gemeinden in und um Fremont werden das 400-jährige Jubiläum der Reformation am 4. November gemeinschaftlich in Fremont begehen. Festprediger werden sein: Bize-Präsident - Pastor S. Hilgenbrock von Omaha; Prof. G. Welser von Seward und Pastor G. S. Hartmann von Fort Dodge, Neb., welcher in der Landessprache reden wird. Alle Gemeinden mit allen ihren Mitgliedern sind freundlich eingeladen, diesen Jubeltage beizubehalten, und durch ihre Teilnahme das Fest zu einem recht erhebenden und segensreichen zu machen. Kann die Feier nicht im Freien (beim Waisenhaus) im Felde abgehalten werden, so soll sie im Opera House an der Broad Straße in der Nähe des Pathfinders Hotels stattfinden. - R.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Fremont, 1. November.
Die Arbeiten an dem neuen Gerichtsgebäude sind weit genug vorgeschritten, daß der Abriss im ersten Stockwerk angelegt werden kann.

In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung des Stadtrats wurde beschlossen, vom dem Kaufmann weiterer Autos und anderer Geräte für Feuerbekämpfung vor der Hand Abstand zu nehmen.

Roy Anderson von North Bend ist an der Kinderlähmung gestorben. Er war 28 Jahre alt. Seine Erkrankung wurde zuerst als Grippe angesehen. Es wird sich der Glaube, daß man es mit einer Kinderlähmung zu tun habe, wohl nach und nach bereinigen müssen.

William Mary Conley ist in North Bend, S. D., gestorben. Sie wird hier begraben werden.

William Sparks ist immer noch in Edmonton, Canada, in einem Spital. Seine künftigen Freunde hatten erwartet, daß er in dieser Woche seinen Einzug in Fremont halten und ihnen Augenzugehörigkeiten von der Hand reichen würde.

William Christophersen und Herbert Stecher reisen nach Omaha, um sich für den Kriegsdienst anwerben zu lassen.

Dr. C. G. Moore ist von Fort Riley nach Fort Sill in Oklahoma versetzt worden und berichtet von sich, daß daselbst zu jeder Tageszeit gegen 15 und 40 Luftschiffe im Luftraum zu sehen wären.

2 verschiedene Komitees von den Kindern in den vergangenen Jahren tätig gewesen, Gelder für nachgelagerte Fälle für die Soldaten sammeln, und haben den Betrag \$424 zusammengbracht, welcher S. S. Sibner dem Vorsteher Fremont Roten Kreuzes nach Go geschickt wurde.

aus Sarpy County.

Schumann von St. Croix legten Freitag (26. Okt.) im nahe Hospital operiert. Er gen der schwierigsten Operationen. Trotz seiner 66 Jahre er sie gut überstanden und dem Wege der Besserung. Ihren unferm alten Monate Besserung.

Dorris wird sich um Wiederwahl bewerben.
Neb., 2. Nov. — Geo. W. W. wird als Kandidat für esenat auftreten, seiner schlage gemäß. Seit einwahren Gerüchte im Umkreis gänglich aus dem Boden zurückzugehen und in oder New York eine An übernehmen wurde. Er Berichte jetzt Abbruch, inwiefern, daß er sich wieder zu bewerben werde.

Zigarrenmacher-Streit.
Neb., 2. Nov. — Die hater der größten Großhändler dabei verlangten Gehobnung von \$1.00 auf \$1.50 für Männer und \$1.50 für Frauen wird sich im Widerstand bewerkeln.

Der Atelierbesuch.

Gumorelle von Helmuth ten Moor.

Der Sebastian Hebenanz pflegte mit Vorliebe zu erzählen, daß er einen gefundenen Haderlos mit einem einzigen Teilchen in zwei Teile gespalten habe; und es gab nur ein einziges Handstück, das er in der Stadt, das ihm Handstücke in der fender Größe zu liefern vermochte. Auf diese Fäule führte er es in der Hauptstadt zurück, daß er sich dem einfachen Wegesgehele zur Würdigung ein großes emporgearbeitet hatte; seine Freunde aber wollten, daß seine Gutmütigkeit bezaubert sei, und nicht wahr, wie seine forperliche Kraft, und daß ein Kind ihn zu lenken vermochte.

Die ungewöhnliche Erregung, in der er sich augenblicklich befand, mußte daher einen triftigen Grund haben. Vor zwei Stunden er hatte er sein achtzigjähriges Lächeln, das ein Jahr in einer Mündiger Reflexion zugebracht hatte, in sein Haus geholt; die Wiedererfahrungen war aber nur ein sehr kurzer Dauer gewesen. Auf seine ausnehmend gute Laune baute, hatte Fraulein Elfe dem Vater gelanden, daß sie sich mit einem Mündiger Vater verlobt habe und Sebastian Hebenanz nur durch diese Mitteilung in einen unabhändigen Jörn versetzt worden. Das fehlte ihm — einer von diesen seinen Herren, die er mit seinen Fäulnis hätte erdichten können, und als die sie mit Verachtung herabgelassen hatte, sein Schwiegerjohn! — Ja, vom Vater aus Mündiger wäre kein Geld wohl recht gewesen. Aber er sollte ihm mal kommen. — der Galobri! Dem wollte er heimleuchten, aus dem wollte er einen Würstchen machen, daß es kein Knochen ganz blieb.

Neb., 2. Nov. — Einem eigenartigen Unfall fiel gestern Arthur Elliott, der Sohn von Chas. Elliott, zum Opfer. Der Anabe fand auf einen Schottergang durch die Mangel einen 22 Kaliber Revolver, den er für ungeladen hielt und den er auf seinen Mechanismus hin unterfuchen wollte. Ein Schuß ging los und durchbohrte den Geisergänger der linken Hand. Die Kugel blieb im Gelenk stecken. Die Verwundung ist nicht gefährlich, jedoch sehr schmerzhaft.

Neuer Getreidepreiser.
Wolmut, 2. Nov. — Kürzlich wurde hier von vier Männern die Wolmut Grain Company ins Leben gerufen und zugleich auch mit einem Aktienkapital von \$10,000 inforniert. Die Geschäftsteilhaber setzen sich aus den Herren Geo. W. Adams, Walter Sievers, A. H. Jagge und R. S. Jagge zusammen. Bis zum ersten Jahresversammung, die im Januar stattfand, wird Herr Walter Sievers als Präsident, Geo. W. Adams als Vizepräsident und R. S. Jagge als Sekretär und Schatzmeister fungieren.

Keine Ermäßigung der Kohlenpreise.
Im Staate Iowa werden die Kohlenpreise im nächsten Monat wohl nicht ermäßigt werden. Dies ist die Bemerkung, welche Gouverneur Harding bei seiner Rückkehr von Washington machte, nachdem er eine Konferenz mit Administrator Garfield hatte. Er verwarf eine Ermäßigung der Kohlenpreise von 70 Cents und der sogenannten Stückkohle von 40 Cents per Tonne an den Minen zu erlangen. Der Versuch in der Feststellung der Preise hat den Kohlenhändlern einen Vorwurf gewährt, der nicht mehr einzuholen ist. Die Nachfrage nach Kohlen ist derart gestiegen, daß der Administration in Washington nur noch übrig bleibt, eine gerechte Verteilung herbeizuführen, um die Nachfrage zu befriedigen. Man geht von der Ansicht aus, daß zuerst dem dringenden Bedürfnis abgeholfen werden muß, ehe man die Preisfrage erledigen kann. Der Gouverneur sagte, es ist zu bedauern, daß der Kohlenpreis nicht im letzten Frühjahr festgelegt werden konnte. Der Gouverneur empfiehlt, daß der Staat in Kohlenbriketts eingekauft werden sollte, anstatt der bisherigen Distrikte von Städten und Townships. Dies dürfte wohl in den nächsten Tagen geschehen.

Man hofft, auf diese Weise Anleihen in der Verbindung zu sparen. Die Preise für den Staat Iowa werden nach den Empfehlungen, die der Kohlenadministrator Webster machen wird, festgelegt werden. Sobald alle ausfindigen Zirkulare an die Kohlenhändler beantwortet sind, wird der Preis für Kohle für die verschiedenen Distrikte im Staat, festgelegt und bekannt gemacht werden. Es ist zu hoffen, daß diese Frage zur Zufriedenheit der Bevölkerung gelöst werde.

Man Herrschaft.
Dem Cedar County Richter in Hartington, Nebraska, zufolge, wurde die Folge des dortigen Deutschen Landwehres von einer lärmenden Menge aus dem Vankolal, wo dieselbe zur Ausbeutung von den Beamten des Vereines beim Ausbruch des Krieges hinterlegt wurde, geholt und hierauf mit Petroleum begossen und unter dem Hohen Spott und böhsischen Gelächter verbrannt. Nachdem dieser patriotische Akt verübt war, wurde an die Stelle, wo das Autobote stand, eine amerikanische Flagge aufgesteckt. Hierauf entfernte sich die Menge mit dem besagenden Bewußtsein, eine Heldentat verübt zu haben. Satten die jungen Kerls, welche die Tat verübten, sich erinnern, daß das Land ihre Dienste gebrauchte und sich der Armee angeschlossen, die Alten jedoch, sich etwas mehr um die Freiheits Bonds bekümmert und dieselben angekauft, das wäre ein dienlicherer Akt gewesen.

Der Atelierbesuch.

Gumorelle von Helmuth ten Moor.

Der Sebastian Hebenanz pflegte mit Vorliebe zu erzählen, daß er einen gefundenen Haderlos mit einem einzigen Teilchen in zwei Teile gespalten habe; und es gab nur ein einziges Handstück, das er in der Stadt, das ihm Handstücke in der fender Größe zu liefern vermochte. Auf diese Fäule führte er es in der Hauptstadt zurück, daß er sich dem einfachen Wegesgehele zur Würdigung ein großes emporgearbeitet hatte; seine Freunde aber wollten, daß seine Gutmütigkeit bezaubert sei, und nicht wahr, wie seine forperliche Kraft, und daß ein Kind ihn zu lenken vermochte.

Die ungewöhnliche Erregung, in der er sich augenblicklich befand, mußte daher einen triftigen Grund haben. Vor zwei Stunden er hatte er sein achtzigjähriges Lächeln, das ein Jahr in einer Mündiger Reflexion zugebracht hatte, in sein Haus geholt; die Wiedererfahrungen war aber nur ein sehr kurzer Dauer gewesen. Auf seine ausnehmend gute Laune baute, hatte Fraulein Elfe dem Vater gelanden, daß sie sich mit einem Mündiger Vater verlobt habe und Sebastian Hebenanz nur durch diese Mitteilung in einen unabhändigen Jörn versetzt worden. Das fehlte ihm — einer von diesen seinen Herren, die er mit seinen Fäulnis hätte erdichten können, und als die sie mit Verachtung herabgelassen hatte, sein Schwiegerjohn! — Ja, vom Vater aus Mündiger wäre kein Geld wohl recht gewesen. Aber er sollte ihm mal kommen. — der Galobri! Dem wollte er heimleuchten, aus dem wollte er einen Würstchen machen, daß es kein Knochen ganz blieb.

Neb., 2. Nov. — Kürzlich wurde hier von vier Männern die Wolmut Grain Company ins Leben gerufen und zugleich auch mit einem Aktienkapital von \$10,000 inforniert. Die Geschäftsteilhaber setzen sich aus den Herren Geo. W. Adams, Walter Sievers, A. H. Jagge und R. S. Jagge zusammen. Bis zum ersten Jahresversammung, die im Januar stattfand, wird Herr Walter Sievers als Präsident, Geo. W. Adams als Vizepräsident und R. S. Jagge als Sekretär und Schatzmeister fungieren.

Keine Ermäßigung der Kohlenpreise.
Im Staate Iowa werden die Kohlenpreise im nächsten Monat wohl nicht ermäßigt werden. Dies ist die Bemerkung, welche Gouverneur Harding bei seiner Rückkehr von Washington machte, nachdem er eine Konferenz mit Administrator Garfield hatte. Er verwarf eine Ermäßigung der Kohlenpreise von 70 Cents und der sogenannten Stückkohle von 40 Cents per Tonne an den Minen zu erlangen. Der Versuch in der Feststellung der Preise hat den Kohlenhändlern einen Vorwurf gewährt, der nicht mehr einzuholen ist. Die Nachfrage nach Kohlen ist derart gestiegen, daß der Administration in Washington nur noch übrig bleibt, eine gerechte Verteilung herbeizuführen, um die Nachfrage zu befriedigen. Man geht von der Ansicht aus, daß zuerst dem dringenden Bedürfnis abgeholfen werden muß, ehe man die Preisfrage erledigen kann. Der Gouverneur sagte, es ist zu bedauern, daß der Kohlenpreis nicht im letzten Frühjahr festgelegt werden konnte. Der Gouverneur empfiehlt, daß der Staat in Kohlenbriketts eingekauft werden sollte, anstatt der bisherigen Distrikte von Städten und Townships. Dies dürfte wohl in den nächsten Tagen geschehen.

Man hofft, auf diese Weise Anleihen in der Verbindung zu sparen. Die Preise für den Staat Iowa werden nach den Empfehlungen, die der Kohlenadministrator Webster machen wird, festgelegt werden. Sobald alle ausfindigen Zirkulare an die Kohlenhändler beantwortet sind, wird der Preis für Kohle für die verschiedenen Distrikte im Staat, festgelegt und bekannt gemacht werden. Es ist zu hoffen, daß diese Frage zur Zufriedenheit der Bevölkerung gelöst werde.

Man Herrschaft.
Dem Cedar County Richter in Hartington, Nebraska, zufolge, wurde die Folge des dortigen Deutschen Landwehres von einer lärmenden Menge aus dem Vankolal, wo dieselbe zur Ausbeutung von den Beamten des Vereines beim Ausbruch des Krieges hinterlegt wurde, geholt und hierauf mit Petroleum begossen und unter dem Hohen Spott und böhsischen Gelächter verbrannt. Nachdem dieser patriotische Akt verübt war, wurde an die Stelle, wo das Autobote stand, eine amerikanische Flagge aufgesteckt. Hierauf entfernte sich die Menge mit dem besagenden Bewußtsein, eine Heldentat verübt zu haben. Satten die jungen Kerls, welche die Tat verübten, sich erinnern, daß das Land ihre Dienste gebrauchte und sich der Armee angeschlossen, die Alten jedoch, sich etwas mehr um die Freiheits Bonds bekümmert und dieselben angekauft, das wäre ein dienlicherer Akt gewesen.

Reisende Agenten mit Ford Autos verlangt!

Die Tägliche Omaha Tribüne wünscht mehrere reisende Agenten, die Ford Autos haben, um die Deutschen in mehreren Counties in Nebraska und im westlichen Iowa zu besuchen und für die Tribüne als Leser zu gewinnen. Gute Gelegenheiten, sich lobenden, angenehmen Erwerb zu verschaffen, da wir hohe Kommission zahlen. Es sind noch immer viele Leser für die Tägliche Omaha Tribüne in Nebraska und im westlichen Iowa zu erlangen und jetzt ist dazu die beste Zeit. Die Tägliche Omaha Tribüne ist heutzutage anerkannt als eine der besten deutschsprachigen Tageszeitungen des Landes und ihre Zukunft ist trotz des Krieges und der kriegerischen Zeit vollständig gesichert. Gute Agenten sind großen Erfolges sicher.

Gerade jetzt treten wir in eine Zeitperiode ein, in welcher kein Deutscher ohne ein deutsches Tageblatt sein kann. Neue Leser sind deshalb leicht zu erlangen. Man melde sich sofort brieflich oder telephonisch, und nähere Auskunft hinsichtlich Kommission wird prompt erteilt.

Tägliche Omaha Tribüne
Lange Distanz-Telephon Tyler 340. 1311 Howard Str., Omaha.

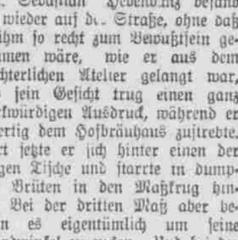
Das ist ein Kampf um die Freiheit.
Iowa hat in diesen Kriegsjahren nicht allein Soldaten zu stellen, sondern auch für die Nahrung unserer Krieger zu sorgen. Das Kriegsnahrungs-Komitee hat folgende Forderungen an die Farmer aufgestellt: Mehr Hilfe auf den Farmen; mehr Gemüsegärten; mehr Geflügel; mehr Schweine; besseren Samen; mehr Viehzucht; Saat, die den Boden angemessen ist; erhöhte Tierzucht; Wahrung vor Verlusten durch Krankheiten; bessere Verteilung der Nahrungsmittel. Dem Farmer wird ernstlich angehalten, eine umfassende Bearbeitung seines Landes anzustreben. Eine weitere Hilfe kann auf jedem Acker, bedeutend schon einen größeren Ertrag. Kein Fuß breit Land sollte brach liegen.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Tausende werden diesen Winter den lästigen Katarrh vermeiden!

Kleine, jetzt getroffene Vorkehrungen vermeiden große Unannehmlichkeiten.
Derjenige, welcher schon früher mit Katarrh befallen war, weiß, daß sich derselbe mit Beginn der kalten und feuchten Jahreszeit wieder einstellen wird, und ebenso gäh mit ihm stellen wird, wie in früheren Jahren. Darum wollen Sie sich nicht die Unannehmlichkeiten und Leiden erheuchen, welche Sie, wie Sie gewohnt sind, bestimmt erwarten? Wartet nicht, bis sich dieser lästigen fester in seinen Krallen hat. Kluge Behandlung ist jetzt bedeutend erfolgreicher als später. Können Sie nicht dauernd durch lokale Behandlung, wie Vespierung, Waschungen, Salben, Schmierer, usw., abgeheilt werden. Wissenschaft beweist, daß Katarrh eine Blutkrankheit ist. Dies ist auch die Ursache, warum eine Behandlung mit S. S. S., das unüberbortene Blutreinigungsmittel, gerade jetzt so große Erfolge zeitigt. Dies geht dem Blut zu Grunde, indem es das Blut reinigt und entfernt gleichzeitig die Katarrh-Keime aus dem Kreislauf.

Beginnt mit der Behandlung heute noch und Sie werden die unangenehme Erkrankung nächste Winter zu vermeiden. S. S. S. wird in allen Apotheken gehalten und bereits seit hundert Jahren verkauft. Bestellt auf das obere S. S. S. unter westlicher Schriftleitung gilt immer auf Wunsch freies Werk in Bezug auf die tatsächliche Kur. Schreibt heute an Smith Bros. Co., 100 S. Sixth Street, Atlanta, Ga.



DR. McKENNEY sagt

„Als Beweis für die Beliebigkeit unserer Arbeiten bei unseren Kunden mag die Geschäftsvergrößerung gelten, die nötig war, um den Anforderungen unserer sich stetig vergrößernden Praxis gerecht zu werden.“

DR. McKENNEY Zahnärzte
14. und Farnam Straße. — 1224 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.

Kunden von ausländischen Städten, Bremen, Weiden und Witten in einem Tag erhalben.

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.	50c	Wunderpflaster - 50, \$3, \$10
Wir betriebligen Sie oder Ihre Gelb zurück	4	Schwere Brückenarbeit per Zahn - 4

Gratis Untersuchung - Keine Gebühren. - Damen-Behandlung.

Stunden: 8.30 u. m. bis 6.00 p. m. Sonntag geschlossen.

Sport- und Kampier-Artikel

Jagd- und Kampier-Ausstattungen
THE TOWNSEND GUN COMPANY
1514 Farnam Str. Tel. Douglas 870.

Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfessel

Reparaturen und Ersatzteile
DRS. MACH & MACH, die Dentisten.
Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Offices in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhandene. Empfangstheke. Nägige Preise. Porzellanfüllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert. Schreiben Sie um freie Probe von Sani-Fluor-Borthera Star.
3. Stock, Paxton Block, OMAHA

Hulse & Riepen

Deutsche Leichenbestatter
Drie E. Hulse, Walnut 595
E. J. Riepen, Farnam 5564
701 süd. 16. Straße
Tel. Dougl. 1236. Omaha.